

Klausur zur Vorlesung  
“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”  
im Sommersemester 2007

**Hinweise:**

- Die Klausur besteht aus **6** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **fünf** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal insgesamt 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muß erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Als Hilfsmittel ist ein nicht alpha-numerisch programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte kreuzen Sie im Feld “Note” “Ja” an, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

**Persönliche Daten:**

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note
					Ja Nein

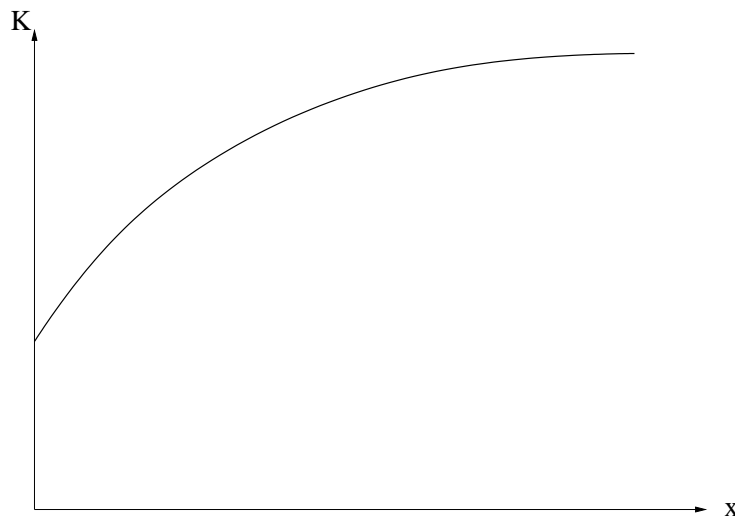
**Bewertung:**

Aufg.	1	2	3	4	5	Summe
Punkte						

1. **Kostenbegriff (11 P.)**

- (a) Geben Sie die Definition des Begriffs Kosten an und erläutern Sie die Definitionsmerkmale. (6 P.)

- (b) Erläutern Sie stichpunktartig und anhand der Zeichnung die Begriffe variable Kosten, fixe Kosten und Grenzkosten (im engeren Sinne). (5 P.)



## 2. Kalkulatorische Abschreibungen (11 P.)

(a) Erläutern Sie stichpunktartig das Vorgehen der nutzungsbedingten Abschreibung. (6 P.)

(b) Ein Investitionsgut mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren soll geometrisch-degressiv abgeschrieben werden. Die Abschreibungssumme beträgt 100.000 € und der Abschreibungsprozentsatz beträgt 25%. Geben Sie die allgemeine Formel zur Ermittlung des Abschreibungsbetrages an. Führen Sie die Abschreibung für die ersten beiden Jahre durch und tragen Sie die ermittelten Abschreibungsbeträge und Restwerte in die unten stehenden Tabelle ein. (5 P.)

Jahr	Abschreibungsbetrag	Restwert
1.		
2.		

### 3. Differenzierende Zuschlagskalkulation (12 P.)

Aus dem Betriebsabrechnungsbogen für den Monat Januar entnehmen Sie die Summen der Gemeinkosten der drei Endkostenstellen:

Endkostenstelle	Fertigungsstelle	Materialstelle	Verwaltungs- & Vertriebsstelle
Gemeinkosten	300.000 €	700.000 €	255.000 €

Die Zuschlagsbasis für den Fertigungsbereich bilden die Fertigungslöhne mit Einzelkosten in Höhe von 1.200.000 €. Die Zuschlagsbasis für den Materialbereich ist die Summe der Materialeinzelkosten (350.000 €). Als Zuschlagsbasis für den Verwaltungs- und Vertriebsbereich dienen die Herstellkosten.

(a) Ermitteln sie die Zuschlagssätze für den Monat Januar. (5 P.)

(b) Kalkulieren Sie die Herstell- und die Selbstkosten eines Auftrags auf Basis dieser Zuschlagssätze mit der differenzierenden Zuschlagskalkulation. Für den Auftrag sind die folgenden Einzelkosten gegeben: (7 P.)

Fertigungsmaterial	100.000 €
Fertigungslöhne	10.000 €
Anfertigung eines Spezialwerkzeuges	7.500 €

#### 4. Betriebsergebnisrechnung (13 P.)

Ein Betrieb stellt zwei verschiedene Produkte "A" und "B" her. Die Gemeinkosten der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb belaufen sich in der betrachteten Periode auf 10.000 €. Für die beiden Produkte stehen Ihnen desweiteren folgende Daten für diese Periode zur Verfügung.

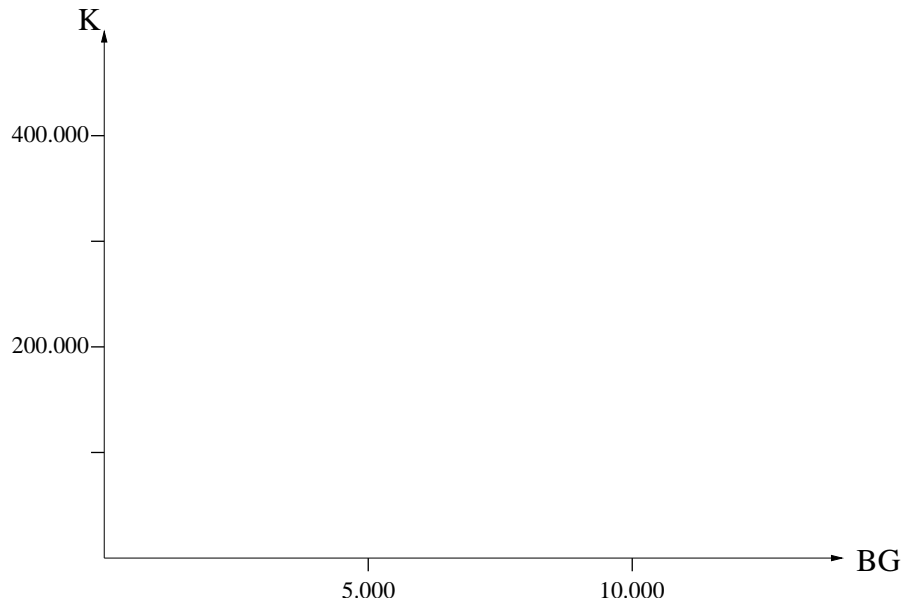
	Produkt A	Produkt B
Produktionsmenge (Stück)	1000	2000
Verkaufsmenge (Stück)	800	2400
Herstellkosten (€/Stück)	20	10
Verkaufspreis (€/Stück)	30	25

- (a) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Gesamtkostenverfahren, wobei die Bestandsveränderungen zu Herstellkosten bewertet werden sollen. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf. (10 P.)

- (b) Begründen Sie, ob Sie auf dieser Grundlage eine Erfolgskontrolle für die einzelnen Produkte durchführen können. (3 P.)

## 5. Abweichungsanalyse in der Plankostenstellenrechnung (13 P.)

- (a) Ein Einprodukt-Unternehmen plant bei einer Beschäftigung von  $BG^P = 10.000$  Stück Plankosten in Höhe von  $K^P = 400.000$  €. Die fixen Kosten haben dabei einen Anteil von 25%. Zeichnen Sie die Kurve der Sollkosten und die Kurve der verrechneten Plankosten in die unten stehende Abbildung ein und bezeichnen Sie beide Kurven. (4 P.)



- (b) Kennzeichnen Sie stichpunktartig die Begriffe Beschäftigungsabweichung und Verbrauchsabweichung. Zeichnen Sie die Beschäftigungsabweichung und die Verbrauchsabweichung für eine Istbeschäftigung von  $BG^I = 5.000$  Stück in die obige Abbildung ein. Die Istkosten sind zu Planpreisen bewertet und betragen 300.000 €. (9 P.)